



## Konzeption Mobile Familientherapie (MoFa)

### 1. Einleitung

Mobile Familientherapie (MoFa) richtet sich an Multiproblemfamilien, die nicht aus eigenem Impuls den Weg zu ambulanten Beratungseinrichtungen finden und nicht in der Lage oder noch nicht bereit sind, sich notwendige Hilfe zu holen. Gleichzeitig weisen diese Familien einen erheblichen Hilfebedarf in unterschiedlichsten Bereichen auf.

MoFa überwindet die herkömmliche ‚Komm Struktur‘ und bietet aufsuchende Familientherapie vor Ort, im konkreten Lebensumfeld der Familie an. Sie kann zur Prävention in Familien, bei denen eine Verdichtung der Konflikte befürchtet wird, ebenso wie zur Krisenintervention oder auch zur Nachbetreuung eingesetzt werden.

Anlässe für MoFa können zum Beispiel Vernachlässigung, Misshandlung und andere Beeinträchtigungen des Kindeswohls sein.

### 2. Ziele

- Fördern der Kooperationsbereitschaft der Familie mit allen beteiligten Helfer\*innen sowie herausstellen der Unterstützungssysteme, Netzwerk und Sozialraumorientierung
- Entwicklung der familienrelevanten Zukunftsperspektiven
- Entdecken und erweitern der Fähigkeiten und Familienkompetenzen
- Stärken der innerfamiliären Beziehungen und Ressourcen, sowie respektvolle Kommunikationsformen entwickeln
- Gemeinsam Problemtrance in Lösungssuche verwandeln
- Vermeiden von Fremdunterbringung

### Jugend- und Behindertenhilfe

Rheydter Straße 209  
41515 Grevenbroich  
Fon: 02181 – 24 75 0  
Fax: 02181 – 24 75 29  
info@haus-st-stephanus.de  
www.haus-st-stephanus.de

#### Jugendhilfe

##### Regelangebote

Diagnostisch-familien-  
therapeutische Wohngruppen

- für Kinder

- für Jugendliche

Systemisch orientierte

- Erziehungsstellen

- Erziehungsstellen zur Notaufnahme

##### Intensivangebote

Heilpädagogisch-familien-  
therapeutische Wohngruppen

##### Systemische Hilfen zur

##### Verselbständigung

Trainingswohnen

Sozialpädagogisch betreutes  
Wohnen

Intensive sozialpädagogische  
Einzelhilfe

##### Teilstationäre Angebote

Traumapädagogisch-familien-  
therapeutische Tagesgruppen

- Mönchengladbach-Rheydt

- Grevenbroich

##### Ambulante Angebote

Mobiles Clearing

Mobile Familientherapie

Mobile pädagogische Hilfe

Flexible Erziehungshilfen

##### Behindertenhilfe

Systemisch orientiertes

betreutes Wohnen



### **3. Zielgruppe**

MoFa richtet sich an Familien, Stieffamilien, Einelternfamilien und Lebensgemeinschaften mit Kindern, die einen erheblichen Hilfebedarf in unterschiedlichsten Bereichen aufweisen (Multiproblemfamilien), bei denen professionelle Helfer\*innen, wie zum Beispiel Sozialarbeiter\*innen, Schulpsycholog\*innen oder Lehrer\*innen, Hilfe empfehlen und die Familien aus unterschiedlichen Gründen keine Beratungseinrichtungen aufsuchen können oder wollen.

### **4. Indikationen**

MoFa ist angezeigt zum Beispiel bei

- Prekäre Eltern-Kind-Beziehungen mit chronifizierten Konflikten bis hin zur latenten und offenen Kindeswohlgefährdung
- Kommunikationsstörungen in der Familie
- Streit, Misshandlung und Gewalt in der Familie
- Verhaltensauffälligkeiten von Kindern
- psychischen und somatischen Erkrankungen
- Alkohol – und Drogenmissbrauch
- Partnerkonflikten
- Akute familiäre Krisen und Umbruchphasen, z. B. durch Trennung, Scheidung und Tod
- drohender Fremdunterbringung.

### **5. Zwangskontext**

Das Angebot richtet sich auch an Familien, bei denen die Beratung in einem sog. Zwangskontext (z.B. unmotivierter Familien auf Veranlassung des Familiengerichtes) stattfindet und behördliche Sanktionen (z.B. Sorgerechtsentzug oder Fremdunterbringung) drohen.

### **6. Fachliche Ausrichtung**

#### **6.1 Systemisch**

MoFa orientiert sich an der systemischen Therapie, die durch das Einbeziehen der relevanten Bezugspersonen der Kinder / Jugendlichen, der konkreten Lebensumstände der Familienmitglieder und dem Berücksichtigen der Familien- und Helfer\*innengeschichte gekennzeichnet ist.

Der therapeutische Ansatz richtet sich vornehmlich auf die Interaktions- und Kommunikationsmuster innerhalb der Familie und weniger auf die Psyche des Einzelnen. Statt lineare Ursachen- und Schuldzuschreibungen vorzunehmen, werden multikausale, zirkuläre Prozesse angenommen. Die Grundannahme ist, dass Verhaltensauffälligkeiten oder Symptome nicht einzelnen Familienmitgliedern zuzuschreiben sind, sondern diese im Kontext des Systems Sinn ergeben und das System aufrechterhalten.



Systemische Familientherapie stellt die Eltern in den Vordergrund und setzt sich zur Aufgabe, die Eltern in die Lage zu versetzen, ihre Erziehungsfunktion wieder zu übernehmen und ihre erzieherische Kompetenz zu stärken und zu fördern.

### **6.2 Niedrigschwellig**

MoFa setzt nicht, wie andere Beratungsangebote, zwingend Veränderungsbereitschaft und Eigeninitiative voraus, sondern aktiviert und fördert diese Faktoren gezielt. Sie orientiert sich an konkreten Problemstellungen und den oftmals eingeschränkten kommunikativen Möglichkeiten sozial benachteiligter Familien.

### **6.3 Aufsuchend**

MoFa hat einen aufsuchenden Charakter und findet je nach Indikation sowohl vor Ort in der Familie, als auch außerhalb in Beratungsräumen in Grevenbroich oder Mönchengladbach-Rheydt statt.

### **6.4 Ressourcenorientiert**

Um bisherige Problemlösestrategien systematisch zu erweitern und die Familien von Anfang an auf das Ziel der Unabhängigkeit von Helfer\*innen hinzuführen, werden immer wieder bewusst Stärken und Kompetenzen hervorgehoben und unterstützt. Um die therapeutische Wirksamkeit zu erhöhen, kann es angezeigt sein, Videoaufzeichnungen anzufertigen.

### **6.5 Lösungsorientiert**

Krisen gehen oftmals mit einer erhöhten Bereitschaft zur Veränderung einher und werden einerseits als Chancen, andererseits als notwendiger Bestandteil von Entwicklungsprozessen angesehen. Die Familien werden in solchen Phasen zielgerichtet unterstützt, hilfreiche Lösungsstrategien zu entwickeln, Verantwortung für eigenes Verhalten zu übernehmen und eigene Kompetenzen zu reaktivieren. MoFa richtet sich gerade an Familien, die sich in besonders schwierigen Lebenslagen befinden.

### **6.6 Konkret und kleinschrittig**

Die vereinbarten Ziele müssen positiv formuliert, konkret messbar und erreichbar sein. Die Familien sollen so die Erfahrung machen, dass Veränderung möglich ist und dass sie Ressourcen besitzen.

Besonders innerhalb eines Zwangskontextes müssen die Ziele mit den Klient\*innen und den Auftraggeber\*innen immer wieder neu verhandelt werden, um eine gemeinsame Entwicklungslinie zu finden und die Klient\*innen für Veränderungen und für die Zielsetzungen der Helfer\*innen zu gewinnen. Dabei wird die größtmögliche Verantwortung für die Erarbeitung von Lösungen von Beginn an bei der Familie selbst belassen und nicht kompensatorisch für die Familie übernommen.



## **7. Hilfeplanung und Steuerung**

MoFa kommt im Rahmen der Hilfeplanung zum Einsatz und wird durch die Mitarbeiter\*innen von Jugendämtern initiiert. Hierzu finden zunächst erste Absprachen bzgl. Indikation und Rahmenbedingungen zwischen MoFa und den zuständigen Mitarbeiter\*innen der Jugendämter statt.

Je nach Fall werden die Therapeut\*innen von MoFa zum Fachgespräch oder Hilfeplangespräch geladen, um dort gemeinsam mit allen Beteiligten eine nähere Auftragsklärung durchzuführen.

Für die Arbeit von MoFa ist es unabdingbar, dass zwischen allen Beteiligten klare, konkrete und verbindliche Ziele vereinbart werden. Diese werden im Hilfeplan und ggf. in einem detaillierten Arbeitsvertrag festgeschrieben und in regelmäßigen Hilfeplangesprächen reflektiert. Der Prozess der Hilfe wird durch die Mitarbeiter\*innen der Jugendämter kontrolliert und gesteuert.

## **8. Umfang und Durchführung**

Umfang und Beratungsdichte von MoFa richtet sich flexibel nach dem im Hilfeplan dokumentierten Hilfebedarf der jeweiligen Familie. Das Konzept von MoFa sieht eine zeitliche Begrenzung der Arbeit auf sechs bis zwölf Monate vor.

Um die Effektivität der Beratung zu erhöhen, Modellernen und Übertragung zu fördern, werden in der Regel zwei Familientherapeut\*innen je Familie im Co-Therapeuten-Team eingesetzt. Je nach Bedarf und Indikation kann auch ein\*e einzelne\*r Familientherapeut\*in die Beratung einer Familie übernehmen.

Eine Beratungssitzung / Beratungseinheit wird, je nach Absprache in der Hilfeplanung, im wöchentlichen, vierzehntägigen oder monatlichen Turnus durchgeführt. Die Sitzungstermine werden mit jeder Familie individuell vereinbart. Abend- und Wochenendtermine sind nach Absprache möglich.

## **9. Qualitätssicherung**

Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind u.a.

- Dokumentation des Therapieverlaufs und der Therapieplanung
- ausführliche, protokollierte Dienst- und Fallbesprechungen
- regelmäßige verpflichtende externe Supervision
- Verpflichtung der Mitarbeiter\*innen zur externen Fortbildung
- interne Statistik
- Evaluation.

## **10. Dokumentation**

Nach Abschluss von MoFa oder auch als Zwischenauswertung erhält das Jugendamt, in Zusammenarbeit mit den Klient\*innen, einen Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse der Familientherapie.



### 11. Gesetzliche Grundlagen

MoFa versteht sich als Angebot im Rahmen der Hilfe zur Erziehung gem. §§ ff 27 SGB XIII.

### 12. Personal

Das Team von MoFa besteht aus Familientherapeut\*innen, die eine mehrjährige qualifizierte familientherapeutische Zusatzausbildung absolviert haben und eine hohe Motivation für die aufsuchende Arbeit mit Multiproblemfamilien mitbringen. Sie verfügen über Berufserfahrung in der Jugendhilfe.

Durch die Einbindung in das Haus St. Stephanus profitieren sie von den langjährigen Erfahrungen mit Multiproblemfamilien. Sie können zudem das multidisziplinäre personelle und räumliche Angebot der Einrichtung nutzen.

### 13. Finanzierung

Die Finanzierung von MoFa erfolgt über die Abrechnung von Fachleistungsstunden. Der Face-to-face-Anteil beträgt 100 %.

Grevenbroich, den 17.03.2022

Katja Satara-Laumen  
Pädagogische Leiterin

Bianca Hütz  
Bereichsleiterin

Volker Abrahamczik  
Einrichtungsleiter